



Endlich wieder Feuer frei

Der rot-weiße Windsack zeigt es an. In der Witerig ist neues Leben erwacht. Lange ist es her, seit im Schützenhaus letztmals etwas los war. Der Neubeginn ist für das Vereinsleben der 300m Schützen wie Erwachsenen aus dem Winterschlaf. **Endlich darf man wieder schießen.**

Genau wie vorher läuft es auch im Schiesssport noch nicht. Das Schutzkonzept muss eingehalten werden.

Es ist wie vielerorts in den Einkaufsläden, in den Restaurants und anderen öffentlichen Gebäuden. Am Eingang wird man zwar mit einem «Herzlich Willkommen» begrüßt, aber auch mit Vorschriften. Da ist gleich die Aufforderung: Gehörschutz aufsetzen. Die Türen zum Schiessstand sind offen. Nicht zu übersehen ist auch das grosse Plakat des BAG «So schützen wir uns». Gewöhnt hat man sich längst auch an das Händedesinfektionsmittel. Dann ist da noch eine Liste, wo sich alle eintragen sollen. Kein Problem. Hauptsache, **man darf nun in den Schiessstand.** Aber anpassen, es ist Einbahnverkehr.

Die 16 Scheiben der Schiessanlage sind nicht alle hochgezogen und das mit Absicht. Um die Abstände zwischen den Schützen einzuhalten, wird nur auf jede zweite Scheibe geschossen. Normalerweise trainieren die Seuzemer und Hettlinger Schützen meist am gleichen Abend. Nun hat man beschlossen, den Neubeginn in einem 14 Tage Rhythmus anzugehen, jeweils einmal mit den Hettlinger Schützen und einmal mit den Schützenverein Seuzach. Am 18. Juni hiess es für die Hettlinger **endlich wieder Feuer frei.** Zu diesem langerwarteten Ereignis fanden sich denn auch einige Vereinsmitglieder ein. Nicht alle wollten gleich mit dem Schiessstraining beginnen. Da die Schützenstube mit Schutzkonzept wieder geöffnet war, konnte man das Sportprogramm auslassen und sich bei einem Steak mit Pommes oder einem Eingeklemmten etwas gönnen. Im Schiessstand trainierten ein paar Hettlinger Schützen. **Schön, dass man wieder schießen darf.**

Resultate sind zur Zeit eher nebensächlich. Ranglisten gibt es keine. Das laufende Jahr wird für uns ohne interne und externe Vereinswettkämpfe ablaufen. Ohne Coronazeit würde jetzt in Luzern das Eidgenössische Schützenfest stattfinden. Das wäre der Höhepunkt der Schiesssaison gewesen. Darauf wäre jetzt seriös trainiert worden. Dieses Ziel ist in weitere Ferne gerückt. Warum keine langfristige Ziele setzen? Jetzt erst recht. Luzern wir kommen! Im Sommer 2021 mit einem Jahr Verzug. **Dann wollen wir möglichst viele Zehner schießen.**

Marlies Schwarz



Feuer frei in der Witerig.



Gehörschutz aufsetzen.



Nur jede zweite Scheibe belegt



Man darf wieder schießen.